

Mila und Luchsi

von Joelle

Es war einmal ein Mädchen namens Mila. Sie wohnte mit ihrem Vater und ihrer Mutter in Stuttgart. Sie hatten es schön in ihrer Stadt. Doch eines Tages beim Abendessen sagte der Vater zu Mila: „Ich und deine Mutter haben beschlossen, dass wir nach Kroatien ziehen werden!“ Mila rannte traurig auf ihr Zimmer, denn sie wollte nicht wegziehen. Nach einer kurzen Zeit kam sie wieder ins Wohnzimmer und fragte: „Warum ziehen wir nach Kroatien?“ Der Vater antwortete: „Wegen meiner Arbeit, ich muss so oft nach Kroatien. Aber ich verspreche dir, es wird sehr schön werden.“ Und so verging die Zeit und die Sommerferien begannen.

Am ersten Tag der Sommerferien war der Umzug geplant. Alles war schon gepackt. Als der Morgen anbrach, fuhren sie los. Sie fuhren über Österreich und Slowenien, bis sie in Kroatien ankamen. Die Familie hatte ein kleines Häuschen im Wald.

Zwei Wochen später fuhr Mila mit ihren Eltern zum Nationalpark Plitvicer Seen. Sie bewunderten die vielen Wasserfälle und die wunderschönen Seen. Doch plötzlich hörte Mila ein merkwürdiges Geräusch das sich so blubberig anhörte. Und weil Mila ja so neugierig war, wollte sie natürlich wissen, woher dieses merkwürdige Geräusch kam. Sie ging, als keiner hinschaute und obwohl es verboten war, vom Weg ab. Auf einmal kam ihr eine kleine Wildkatze entgegen und rannte erschrocken ein paar Meter weg. Mila rief aber schnell: „Du brauchst keine Angst haben, ich will dir nichts tun.“ Langsam kam die kleine Wildkatze wieder, sie sagte: „Wie heißt du? Willst du uns Tiere und den Nationalpark retten? Ich bin übrigens Luchsi, weil ich ein bisschen aussehe wie ein Luchs.“ Mila sagte erschrocken: „Ich bin Mila. Aber wieso soll ich euch retten?“ „Ein böser Zauberer will uns Tiere hier im Nationalpark einfangen und in böse Tiere verwandeln, so dass er ungestört den Nationalpark in sein Zauberreich verwandeln kann. Und das schlimmste ist, es fehlen nur noch wenige Tiere. Wenn der Zauberer alle Tiere gefangen hat, schafft er es, den Nationalpark zu verwandeln“, sagte Luchsi.

Mila wollte wissen, wo der Zauberer wohne, und Luchsi sagte, dass er jetzt noch hier in einem kleinen Schloss lebt. Wenn sie nichts unternähmen, würde der Zauberer den ganzen Nationalpark in sein Zauberreich verwandeln. Mila

und Luchsi wollten sofort zum Schloss des Zauberers. „Also los!“, rief Mila und die zwei rannten los. Als sie vor dem Schloss standen, war da schon wieder dieses merkwürdige Geräusch. „Was ist das für ein Geräusch?“, fragte Mila. Luchsi antwortete: „Eigentlich kann niemand dieses Geräusch hören, das Schloss sehen und mit Tieren sprechen, doch du hast diese Gabe bekommen. Ich vermute, es sind die verwandelten Tiere.“ Sie schlichen ins Schloss. Auf einmal flog ihnen ein kleiner Zettel entgegen. Sie wollten ihn lesen, doch da trat plötzlich der böse Zauberer vor sie. Er wollte sie gerade packen, da rannten die Zwei schon, so schnell sie konnten, durch die Tür.

Mila und Luchsi versteckten sich hinter einem kleinen Felsen und lasen den Zettel, darauf stand: „Erlösung: Ein goldenes Blatt, ein silberner Stein und ein Glühwürmchen, geht zum magischen Baum.“ „Das ist ja super!“ staunten die zwei, doch der Zauberer kam wieder und riss ihnen den Zettel aus der Hand. Zum Glück hatte der Zauberer seine Brille nicht auf und erkannte nicht, dass Luchsi ein Tier war. Mila und Luchsi machten sich erst einmal aus dem Staub.

Als sie hinter einem Busch waren, holte Mila einen Stift und ein Notizblock aus ihrem Rucksack und schrieb auf, was auf dem Zettel stand. Luchsi und Mila wollten natürlich die Aufgaben erfüllen und machten sich sofort auf den Weg. „Weißt du, wo das goldene Blatt ist?“, fragte Mila Luchsi. „Ich habe schon einmal davon gehört. Es ist hinter einem Wasserfall in einer Höhle. Folge mir!“ Mila lief Luchsi hinterher bis zum Wasserfall. Luchsi traute sich nicht durch den Wasserfall, deshalb nahm Mila ihn auf den Arm und rannte hindurch. Als sie in der Höhle waren, sahen sie das goldene Blatt. Mila nahm es vorsichtig von dem Stein, worauf es lag, und legte es in ihren Rucksack. Als sie wieder aus dem Wasserfall gingen, sahen sie den Zauberer auf seinem fliegenden Zauberteppich. Er entdeckte die zwei und landete. „Ab zurück in die Höhle!“, rief Mila und rannte mit Luchsi in die Höhle. Dort gab es einen Spalt, wo sie hindurch klettern konnten.

Danach gingen die beiden zu einem glänzenden Felsen, weil Luchsi meinte, dass der silberne Stein dort sei. Als sie dort waren, sahen sie den silbernen Stein auf der Spitze des Felsens. Es war sehr schwer, an den Stein zu kommen. Mila kletterte mühsam hoch und holte den Stein. Langsam wurde es dunkel und Mila und Luchsi suchten die Glühwürmchen. Als sie an eine Höhle kamen, fanden sie die Glühwürmchen, aber keines ließ sich fangen. Doch endlich flog ein Glühwürmchen direkt in Milas Arme. Als sie weiter gehen wollten, sah der Zauberer Luchsi und fing ihn ein. „Ach du Schreck! Luchsi ist das letzte Tier gewesen, das noch frei war, doch jetzt ist er auch gefangen und der Zauberer

kann den Nationalpark verwandeln“, dachte Mila und suchte nach dem magischen Baum. Doch plötzlich kam ein heller Schein und der Nationalpark wurde in das Zauberreich vom Zauberer verwandelt.

Aber Mila rannte so schnell sie konnte zum Wald und suchte nach dem magischen Baum. Da kam sie an einen merkwürdigen Baum mit Gesicht. Der Baum sagte: „Wirf deine magischen Gegenstände in meinen Mund.“ Mila warf das goldene Blatt, den silbernen Stein und das Glühwürmchen in den Mund des Baumes. Und dann wurde es auf einmal wieder hell und der Nationalpark wurde wieder normal. Man sah, wie das Schloss immer kleiner wurde und sich in Luft auflöste. Alle Tiere wurden wieder befreit. Als Belohnung durfte Mila Luchsi mitnehmen, weil sie den Nationalpark gerettet haben. Als die zwei zum Ausgang gingen, waren da Milas Eltern, die sich große Sorgen gemacht hatten. Die Familie fuhr wieder zu ihrem kleinen Häuschen im Wald. Und Mila und Luchsi lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.